

old school vs. new school - oder: war früher alles besser?

Rede zum 25-jährigen Abitur von Pierre Gath bei der Abitur-Jubiläumsfeier am Samstag den 21. März 2026 in der Cafeteria der Ricarda-Huch-Schule Gießen

Da stehe ich nun, ich armer Tor, und bin viel älter als zuvor - und dicker und die Haare sind auch weg.

Ja, war also früher alles besser, habe ich mich gefragt.

Manches bestimmt schon, manches sicherlich auch nicht.

Ich denke, besser war, dass wir die letzte Generation, vielleicht eine der letzten Generationen waren, die die Lehrer noch analog bescheißen mussten.

Wir mussten Hausaufgaben abschreiben, da gab es keine Maschinen, auch wenn wir erst 25 Jahre fertig sind und glaubt mir, damit kenne ich mich aus.

Es haben sich skurrile Sachen abgespielt in dieser Schulzeit und es hat im Nachhinein wirklich viel Spaß gemacht.

Damals haben wir das wahrscheinlich anders gesehen, aber ich erinnere mich an viele, viele Sachen und ich habe mir überlegt, welche Highlights kannst du rauspicken.

Halt eine Rede haben sie gesagt, jetzt müsst ihr durch.

Ich kann aber diesen ganzen Sachen, die da passiert sind, nie gerecht werden.

Ich möchte nur manche Sachen am Rande erwähnen.

Es gab mal einen Ethiklehrer, der hat gesagt, bei mir muss keiner in den Unterricht kommen - Das war der letzte Tag, an dem wir uns gesehen haben. Bis auf die Klausuren. Das lief.

Wir mussten noch persönlich mobben. Nichts online. Alles face to face, wie man heute so schön sagt.

Der Legende nach, die ist natürlich nie bestätigt worden, sollen sogar Wurstbrote mit Speichel angereichert, der Schwerkraft gefolgt sein, aus Fenstern und solche Dinge.

Das musste man alles noch selber machen. Das ist heute anders.

Was war noch schön damals?

Schön war Zuverlässigkeit, Kommunikation. Die Leute waren einfach da, ansprechbar und zuverlässig. Es war klar, dass du donnerstags im „Hardrock“ bist.

Die Taste war mein zweites Zuhause.

Wir haben es ja auch schon mal anklingen lassen.

Und ich glaube, ich war definitiv nicht der Einzige, wenn ich an heiße Dartduelle und dergleichen denke.

Ich denke auch gerne an Neapel zurück. Ich kann natürlich nur von meiner Gruppe sprechen. Das war legendär und unsterblich.

Ich denke, wie die Zeiten sich verändert haben, sehen wir auch in dem Abi-Buch, das der eine oder die andere mitgebracht hat.

Es war eine andere Zeit. Mehr sage ich dazu nicht.

Und ich denke, die Quintessenz ist - die Wissenschaft streitet sich gerade, welcher Generationen wir angehören, ob es eine neue Begrifflichkeit geben muss, es gibt ja Generation Z, Millennials und wie sie alle heißen:

Wir sind eine neue Sparte, denn wir kennen noch die alte analoge Welt. Ganz ohne, sind mit dem Neuen aufgewachsen, teils, oder haben es mitbekommen, und nutzen es beides.

Was will ich damit sagen? Wir sollten die Vorteile aus beiden Welten ziehen. Das Beste draus machen.

Aber für heute wünsche ich mir vor allen Dingen eine Sache. Früher war nämlich nicht alles besser, aber manches. Und für heute wünsche ich mir, dass wir so feiern wie früher.

Und ich freue mich drauf.

Vielen Dank.